Beitrag zur Kenntnis der Cetoniden. (Col.)

Von **J. Moser,** Berlin.

XV.

Daedycorhina tridenticornis n. sp.

Statura *D. maculariae* Bates. ♂. Supra nigra, opaca, subtus viridis, nitida, capite antennisque flavis. Clypeo quadrato, impunctato angulis anticis rotundatis, margine antico medio cornu lato, elevato armato, cornu ad apicem versus dilatato, apice nigro, tridentato, fronte concava, pilosa, utrinque ante oculos alte cornuta, cornu margine antico bisinuato, vertice medio subhorizontaliter cornuto, cornu plus minusve triangulari; prothorace postice parum latiore quam longiore, lateribus post medium fere parallelis, leviter sinuatis, antice incurvatis, angulis posticis rectangulis, angulis anticis obtusis; scutello triangulari; elytris ad apicem versus paulo angustatis, singulis bicostatis, breviter nigro-setosis; pygidio setis nigris erectis obtecto. Subtus medio fere impunctato, abdominis medio leviter sulcato, pectoris lateribus coxisque posticis flavo-pilosis, abdominis lateribus parce punctatis, punctis pilos ferentibus; processu mesosternali lato, producto, obtuse acuminato; tibiis anticis elongatis, leviter curvatis, inter medium et apicem indistincte dentatis. — Long. (capite excepto) 21—22 mm.

♀ a mare differt: capite haud armato, fronte biimpressa, impressionibus rugosis, flavo-pilosis, frontis medio laevi; clypeo latitudine longiore, fortiter punctato, lateribus leviter sinuatis, angulis anticis rotundatis, margine antico medio elevato, paulo sinuato; prothorace macula apicali flava tridentata ornato; abdominis medio haud sulcato; tibiis anticis brevioribus et latioribus, tridentatis; tibiis mediis et posticis extus uno dente instructis. Variat: corpore supra ubique flavo.

Deutsch-Ost-Afrika (Lupembe).

Die Art, von der mir 2 ♂ und 3 ♀ vom Deutschen Entomologischen Museum vorliegen und von der mir ein Pärchen gütigst überlassen wurde, ist in Größe und Gestalt der *D. maculata* Bates ähnlich. Die Oberseite des ♂ ist schwarz, stark tomentiert, die Unterseite ist grün und glänzend, Kopf und Fühler sind gelb. Der Clypeus ist glatt, glänzend, fast quadratisch, seine Vorderecken sind kurz abgerundet. Am Vorderrande erhebt sich ein hohes nach dem Ende zu etwas verbreitertes Clypealhorn, dessen Apikalrand dreispitzig ist. Das äußerste Ende jedes Zackens ist schwärzlich. Jederseits vor den Augen befindet sich ein leicht nach vorn und auswärts geneigtes flaches Horn, dessen Vorderrand zweibuchtig ist. Ein horizontales Scheitelhorn ist bei dem

einen Exemplar dreieckig, bei dem anderen schmal. Die Stirn ist konkav und abstehend gelb behaart. Das Halsschild ist zwischen den Hinterecken ein wenig breiter als lang, die Seitenränder sind hinten fast parallel und geschwungen, vorn einwärts gebogen, die Hinterecken sind rechtwinklig, die Vorderecken stumpfwinklig. Das Schildchen ist ähnlich gestaltet wie bei *macularia*. Die kurz schwarz beborsteten Flügeldecken sind nach hinten etwas verschmälert und jede mit zwei Rippen versehen. Der Hinterrand und die Seitenränder im hinteren Teile sind etwas krenuliert. Die Unterseite ist in der Mitte fast unpunktiert, die Seiten der Brust und die Hinterhüften sind gelb behaart, die Seiten des Abdomens sind weitläufig mit behaarten Punkten besetzt. Der Brustfortsatz ist ähnlich gestaltet wie bei *macularia*. Der ♂ zeigt eine leichte Ventralfurche. Die Schienen aller Beine sind lang, namentlich sind die der Vorderbeine lang und schmal und leicht gekrümmt. Im letzten Drittel befindet sich am Außenrande ein kleines Zähnchen angedeutet. Die Mittelschienen sind am Außenrande unbewehrt, die Hinterschienen sind mit einem undeutlichen stumpfen Zahn versehen. Die Tarsen sind schlank, die der Vorderbeine lang.

Von den drei vorliegenden weiblichen Exemplaren zeigen zwei am Vorderrande des Halsschildes einen dreispitzigen gelben Fleck, während ein Exemplar eine vollständige gelbbraune Oberseite hat. Der Kopf ist unbewehrt. Die Stirn ist beiderseits eingedrückt, die Eindrücke sind runzlig und behaart, die Mitte der Stirn ist glatt. Der Clypeus ist etwas länger als breit, grob punktiert, die Seiten sind leicht gebuchtet, der Vorderrand ist in der Mitte erhaben und schwach gebuchtet. Die Vorderschienen sind bedeutend kürzer und breiter, am Außenrande dreizähnig. Die Mittelschienen tragen außen einen kräftigen, die Hinterschienen einen stumpfen Zahn. Die Tarsen der Vorderbeine sind kürzer als beim ♂.

Taurhina angolensis n. sp.

T. nireo Schaum similis, differt: cornu clypeali maris margine antico medio haud dentato sed lobo lato instructo, clypei dentibus angulorum anticorum minus divergentibus; clypeo feminae margine antico medio producto, bilobato. — Long. 25 mm.

Angola (Loanza).

Die Art ist der *T. nireus* Schaum sehr ähnlich, aber trotz der geringen Unterschiede eine andere Art, wie aus der Bildung des Forceps hervorgeht. Die Färbung ist ebenso wie bei *nireus* grün, meist mit schwach gelblichem Schimmer. Das Clypealhorn ist wie bei *nireus* nach dem Ende zu verbreitert. Während jedoch bei letzterer Art der Vorderrand dreizähnig ist, befindet sich bei der vorliegenden Art an Stelle des mittleren Zahnes ein breiter

Lappen, der zuweilen in der Mitte ausgerandet ist. Auf der Hinterseite des Clypealhornes befinden sich zwei Kiele, so daß zwischen diesen eine Furche entsteht, die sich bis zum Scheitel hinzieht. Das Scheitelhorn ist ebenso gebogen wie bei *nireus*. sein Vorderrand ist flach abgerundet. Die Zähne an den Vorderecken des Clypeus sind nur schwach nach außen gebogen, schwächer als bei *nireus*. Beim ♀ ist der mittlere Lappen am Vorderrande des Clypeus breiter als bei *nireus* und ausgebuchtet.

Ingyrisma insulana n. sp.

♂. Viridis nitida, tibiis rufis, tarsis nigris. Capite asperato-punctato, clypeo longiore quam latiore, antrorsum dilatato, margine antico reflexo arcuato; antennis piceis; prothorace postice longitudine latiore, antrorsum angustato, lateribus post medium sinuatis, disco medio sparsim subtiliter, ad latera versus densius et fortius punctato; scutello fere laevi; elytris indistincte bicostatis, irregulariter seriatim punctatis, postice juxta latera et ante marginem posticum strigillatis, sutura postice elevata, apice producto; pygidio sat remote transversim strigillato. Subtus medio laevi, pectoris lateribus postice laevibus, antice punctatis et flavo-pilosis, coxis posticis extus flavis, abdomine juxta latera strigillato, in mare medio haud analicalato; processu mesosternali elongato, angusto, obtuse acuminato; femoribus plus minusve rufo-micantibus, femoribus anticis margine interno ante apicem dentibus minutis armato, tibiis anticis angustis, parum curvatis, intus serratis, extus haud dentatis; tibiis posticis intus flavo-ciliatis, extus uno dente obtuso armatis. — Long. 22 mm.

Formosa (Kosempo). H. Sauter leg. V. 1912.

Die Art, die durch zwei männliche Exemplare vom Deutschen Entomologischen Museum vertreten ist, ist von den übrigen bisher bekannten Arten der Gattung durch die Kopfbildung unterschieden. Sie ist grün, glänzend, die Fühler sind schwarzbraun, die Schienen sind rot, die Tarsen schwarz, die Seiten der Hinterhüften gelb, die Schenkel schimmern mehr oder weniger rötlich. Der Kopf ist raspelartig punktiert, der Clypeus ist um die Hälfte länger als breit, nach vorn allmählich verbreitert, der Vorderrand ist erhaben und bogenförmig. In der Mitte des Clypeus ist ein leichter Längskiel angedeutet. Das Halsschild ist hinten etwas breiter als lang, nach vorn verjüngt, die Seiten sind hinter der Mitte gebuchtet. Die Oberfläche ist in der Mitte weitläufig und fein, nach den Seiten zu enger und gröber punktiert. Das Schildchen ist glatt. Die Flügeldecken tragen unregelmäßige Punktreihen und zwei undeutliche Rippen. Vor dem Hinterrande und neben dem hinteren Teile des Seitenrandes sind die Flügeldecken strigilliert. Die

Naht ist hinten erhaben und vorgezogen. Das Pygidium ist mit ziemlich weitläufig stehenden kurzen Quernadelrissen besetzt. Die Unterseite ist in der Mitte glatt, der ♂ zeigt keine Abdominalfurche. Die Seiten der Brust sind hinten unpunktiert, vorn mit behaarten Punkten besetzt. Die Seiten des Abdomens sind weitläufig quergestrichelt. Der Brustfortsatz ist lang und schmal, stumpf zugespitzt, am Ende schwach aufwärts gebogen. Der Innenrand der Vorderschienen trägt in der Apikalhälfte kleine stumpfe Zähne. Die Vorderschienen sind schmal und leicht gekrümmt, außen unbewehrt, innen fein gekerbt. Die Hinterschienen sind innen gelb bewimpert und an der Außenseite mit einem stumpfen Zahn versehen.

Trichocephala n. gen.

Clypeus longitudine paulo latior, antrorsum parum dilatatus, marginibus elevatis, margine antico haud emarginato, angulis anticis rotundatis; thorax postice latior quam longior, antrorsum angustatus, basi ante scutellum late leviter sinuata; scutellum magnum, triangulare, acuminatum; elytra oblongiuscula, costata, sutura postice subacuminata; mesosterni processus rotundatus; pedes tibiis anticis maris dente uno apicali instructis.

Durch den vorn nicht ausgerandeten Clypeus steht diese Gattung der Gattung *Cosmesthes* Krtz. nahe, doch ist der Clypeus etwas breiter wie lang und nach vorn ein wenig verbreitert. Das Halsschild ist von anderer Gestalt. Es ist hinten breiter wie lang und nach vorn im ganz flachen Bogen verschmälert, die Basis ist vor dem Schildchen breit aber nur sehr schwach ausgebuchtet. Das Schildchen ist groß, dreieckig und zugespitzt. Die Flügeldecken sind länglich und gerippt, die Naht ist hinten etwas vorgezogen. Der Mesosternalfortsatz ist halbkreisförmig. Die Vorderschienen tragen beim ♂ nur einen Endzahn.

Trichocephala flavosignata n. sp.

♂. Nigra aut nigro-fusca, nitida, flavo-signata. Capite, fronte aciculata, dense flavido-pilosa, clypeo subrugoso-punctato, punctis pilos ferentibus; antennis rufis, flabello maris valido, stipiti longitudine aequali; prothorace nigro, lateribus, basi et utrinque vitta longitudinali obliqua interdum flavis, dorso dense punctato, punctis flavido-pilosis, linea media longitudinali interdum laevi; scutello parce punctato, nigro, vitta media longitudinali flava; elytris singulis tricostatis costa media brevi, costis fere laevibus, interstitiis lateribusque aciculatis, costa juxtasuturali in dimidia parte anteriore, costa media maculaque anteapicali, interdum etiam lateribus flavis; pygidio aciculato, medio impresso et utrin-

que flavo-maculato. Subtus medio fere impunctato, pectoris lateribus flavido-pilosis, processu mesosternali abdomineque flavis abdomine maris medio concavo; pedibus nigris aut rufo-flavis; tibiis anticis maris dente unico apicali instructis, tibiis mediis haud dentatis, tibiis posticis extus uno dente parvo armatis. — Long. 10 mm.

Deutsch-Ost-Afrika (Lukuledi).

Glänzend schwarz oder schwarzbraun. Der Kopf ist schwarz, die Stirn ist nadelrissig, dicht gelblich behaart, der Clypeus ist etwas runzlig punktiert, die Punkte tragen gelbe haarförmige Borsten. Die Fühler sind rot, der Fächer des ♂ ist kräftig und so lang wie der Stiel. Das Halsschild ist dicht punktiert und graugelb behaart, zuweilen findet sich eine unpunktierte Mittellinie. Die Färbung ist schwarz, die Basis, die Seitenränder und zwei schräge Längsbinden sind zuweilen mehr oder weniger deutlich gelb gefärbt. Das Schildchen ist weitläufig punktiert und trägt eine mittlere gelbe Längsbinde. Jede Flügeldecke zeigt drei fast unpunktierte Rippen. Die beiden äußeren Rippen reichen von der Basis bis zum Endbuckel, während die mittlere Rippe nur ein Drittel der Länge erreicht. Die Zwischenräume und die Seiten der Flügeldecken sind nadelrissig und findet sich neben den Seitenrändern der Flügeldecken noch eine schwache undeutliche Rippe. Die vordere Hälfte der ersten Rippe neben der Naht, sowie die kurze Rippe in der Mitte sind gelb gefärbt. Außerdem ist ein Fleck am Endbuckel gelb, mehr oder weniger auch der Seitenrand der Flügeldecken. Das Pygidium ist nadelrissig und in der Mitte mit einem Längseindruck versehen. Zu beiden Seiten dieses Eindrucks befindet sich ein gelber Makel, welcher infolge des Eindrucks schwielenartig hervortritt. Brust und Abdomen sind in der Mitte fast unpunktiert, die Seiten der Brust sind gelblichgrau behaart. Die Brust ist schwarz gefärbt, der halbkreisförmige Brustfortsatz ist gelb. Auch das beim ♂ in der Mitte konkave Abdomen ist gelb gefärbt, an den Seiten mit schwarzen Querflecken versehen. Schenkel und Schienen sind schwarz oder gelbrot. Die Vorderschienen tragen nur einen Endzahn, die Mittelschienen sind unbewehrt, die Hinterschienen zeigen am Außenrande einen kleinen Zahn.

Callophylla n. gen.

Clypeus latitudine parum longior, concavus, apice rotundatus; antennarum flabellum stipiti longitudine aequale, paulo curvatum; thorax coleopteris multo angustior, ante medium angustatus, lateribus post medium sinuatis, basi ante scutellum fere truncata; scutellum oblongo-triangulare; elytra humeris valde prominenti-

bus, sutura et costis elevatis; mesosterni processus brevis; pedes tenues, tibiis anticis maris bidentatis.

Auch bei dieser Gattung ist der Vorderrand des Clypeus nicht ausgebuchtet. Derselbe ist aber ein wenig länger als breit, vorn gerundet und mit stark erhabenen Rändern versehen, so daß er tief ausgehöhlt erscheint. Der Fühlerfächer des ♂ ist kräftig, mindestens ebenso lang wie der Stiel und etwas gebogen. Das Halsschild ist viel schmäler als die Flügeldecken, vor der Mitte verschmälert, hinter der Mitte mit parallelen und gebuchteten Seiten. Das Schildchen ist länglich dreieckig. Die Flügeldecken haben stark hervortretende Schultern und außer der erhabenen Naht jede zwei erhabene Rippen. Der Brustfortsatz ist klein und aufwärts geneigt. Die Beine, namentlich die Schenkel, sind schlank. Die Vorderschienen des ♂ sind zweizähnig.

Callophylla costata n. sp.

♂. Nitida, supra rufa, subtus flava. Capite nigro-fusco, aciculato, fronte flavo-setosa; antennis rufis; prothorace postice paulo latiore quam longiore, ante medium angustato, lateribus post medium parallelis, sinuatis, angulis posticis rotundatis, basi fere recta, ante scutellum vix parum sinuato, dorso rufo, vitta media lata longitudinali et utrinque macula laterali antemedia nigris, transversim aciculato, setis brevibus flavis instructo, medio longitudinaliter subsulcato; scutello, medio coriaceo excepto, aciculato; elytris dense transversim aciculatis, setis flavis erectis instructis, singulis costis duabus laevibus, costa externa postice paulo abbreviata, sutura elevata, postice parum producta, sutura costaque juxtasuturali nigris; pygidio flavo, aciculato, flavo-setoso. Subtus coriacea, pectoris medio abdomineque valde remote punctatis, pectoris lateribus transversim aciculatis et flavo-pilosis, abdomine maris medio sulcato; tibiis anticis maris bidentatis, dente superiore parvo; tibiis mediis et posticis extus uno dente minuto armatis. — Long. 12 mm.

Kamerun (Womba). L. Colin leg. IV. 1912.

Glänzend, oben rot mit einigen schwarzen Flecken, unten gelb. Die Färbung ist jedoch variabel, denn ich sah in der Sammlung des Herrn Dr. Arnold Schultze ein Exemplar mit ganz schwarzer Oberseite. Bei dem vorliegenden Exemplar ist der Kopf schwarzbraun, nadelrissig, die Stirn ist gelb beborstet. Die Fühler sind rot. Das Halsschild ist rot, eine breite Mittellinie und ein Fleck neben dem Seitenrande etwas vor der Mitte sind schwarz. Das Halsschild ist hinten ein wenig breiter wie lang, vor der Mitte verjüngt, hinten mit parallelen, gebuchteten Seiten. Die Hinterecken sind abgerundet, die Basis ist fast gerade, vor

dem Schildchen kaum merklich ausgebuchtet. Die Oberfläche ist dicht quernadelrissig und aufstehend gelb beborstet. In der Mitte befindet sich eine flache Längsfurche. Das Schildchen ist länglich dreieckig, schwarz, mit Ausnahme der fein lederartig gerunzelten Mitte nadelrissig. Die Flügeldecken sind dicht quernadelrissig und mit aufgerichteten gelben Borsten besetzt. Jede Flügeldecke zeigt zwei erhabene glatte Rippen, die unter der Lupe eine feine lederartige Skulptur erkennen lassen. Auch die punktierte Naht ist erhaben und hinten ein wenig vorgezogen. Die Naht und die erste Rippe sind bei dem vorliegenden Exemplar schwarz gefärbt. Das Pygidium ist gelb, dicht nadelrissig, gelb beborstet. Die Unterseite ist fein lederartig skulptiert, die Mitte der Brust und des Abdomens sind nur sehr weitläufig punktiert. Letzteres zeigt beim ♂ eine mittlere Längsfurche. Die Seiten der Brust sind quernadelrissig und gelb behaart. Die Beine, namentlich die Schenkel, sind schlank. Die Vorderschienen tragen außer dem Endzahn beim ♂ noch einen kleinen oberen Zahn, Mittel- und Hinterschienen sind an der Außenseite mit einem kleinen Zahn bewehrt.

Cosmiophaena cincticollis n. sp.

♂. Statura *C. flavoguttatae* Klb. Supra viridis, opaca, capite nigro, prothorace sanguineo-cincto, elytrorum apice sanguineo, pygidio, basi nigra excepta, rufo; subtus olivacea, nitida, abdominis segmento ultimo rufo. Capite crebre punctato, clypeo latitudine paulo longiore, juxta latera longitudinaliter strigillato, margine antico emarginato; antennis piceis; prothorace postice latiore quam longiore, antrorsum angustato, lateribus curvatis, basi ante scutellum levissime sinuata, dorso sat remote irregulariter punctato; scutello oblongo-triangulari, fere impunctato; elytris seriatim punctatis, interstitiis fere planis, angulis suturalibus rotundatis; pygidio dense aciculato. Subtus pectoris medio laevi, pectoris lateribus aciculatis et griseo-setosis, processu mesosternali antrorsum dilatato, margine antico late rotundato; abdomine parce punctato, punctis setas minutas ferentibus, abdominis segmentis singulis utrinque juxta latera macula transversa parva alba ornatis; femoribus tibiisque intus flavo-ciliatis, tibiis anticis bidentatis, tibiis mediis et posticis extus uno dente obtuso armatis. — Long. 11 mm.

Kamerun (Joko). L. Colin leg.

Die Art ist von derselben Gestalt wie *C. flavoguttata* Klb., welche mir auch in Exemplaren mit ganz grüner Oberseite oder grün mit rotem Halsschilde vorliegt. Sie ist, abgesehen von der Färbung, durch die Skulptur der Flügeldecken unterschieden. Der

Kopf ist schwarz, dicht punktiert, neben den Seiten des Clypeus längsnadelrissig, der Vorderrand des Clypeus ist kurz zweilappig. Das Halsschild ist von ähnlicher Gestalt wie bei *flavoguttata*. Zwischen den Hinterecken ist es breiter als lang, nach vorn verjüngt. Die Seitenränder sind gebogen, die Hinterecken sind stumpfwinklig, der Hinterrand ist vor dem Schildchen nur sehr schwach gebuchtet. Die Färbung des Halsschildes ist grün mit blutrotem Rande, die Oberfläche ist ziemlich weitläufig mit unregelmäßig stehenden Punkten bedeckt. Das länglich dreieckige Schildchen ist fast unpunktiert. Die Flügeldecken sind von derselben Gestalt wie bei *flavoguttata*, die Nahtwinkel sind etwas stärker abgerundet. Sie tragen doppelte Punktreihen, welche nicht wie bei *flavoguttata* hinten in Nadelrisse übergehen. Auch sind die Zwischenräume zwischen den Punktreihen flacher wie bei *flavoguttata*. Die Färbung der Flügeldecken ist grün, der Hinterrand ist blutrot, vor dem Hinterrande steht jederseits ein weißer Punkt. Das Pygidium ist rot mit schwarzer Basis, in der Mitte leicht gehöckert und dicht mit konzentrischen Nadelrissen bedeckt. Die Mitte der Brust ist glatt, die Seiten der Brust sind nadelrissig und greis beborstet. Der Brustfortsatz ist nach vorn stark verbreitert, sein Vorderrand ist flach abgerundet. Das Abdomen ist weitläufig mit kurz beborsteten Punkten bedeckt. Schenkel und Schienen sind am Innenrande gelblich bewimpert. Die Vorderschienen sind kräftig zweizähnig, die Mittel- und Hinterschienen tragen am Außerande einen stumpfen Zahn.

Discopeltis Kristenseni n. sp.

D. lateralis Gerst. similis, parum major. Nigra, supra opaca, subtus nitida, prothoracis et coxarum posticarum lateribus elytrisque rufo-flavis, elytrorum macula juxtascutellari apicalique nigris. Capite fortiter punctato, fronte juxta oculos impressa, impressionibus aciculatis; prothorace postice paulo latiore quam (lobo postico excepto) longiore, antrorsum angustato, lateribus fere rotundatis, margine postico fortiter lobato; scutello angusto, acuto; elytris seriatim punctatis, singulis dorso bicostatis; pygidio parce transversim aciculato. Subtus pectoris medio laevi, pectoris lateribus aciculatis et parce griseo-setosis, abdominis segmentis singulis una serie transversa punctorum instructis, punctis breviter setosis; processu mesosternali plano, antice late rotundato, fere truncato; femoribus tibiisque flavido-ciliatis, tibiis anticis tridentatis, tibiis mediis et posticis extus uno dente instructis. — Long. 13 mm.

Erythraea (Ghinda). G. Kristensen leg.

Der *D. lateralis* Gerst. ähnlich, unterscheidet sich diese ein

wenig größere Art durch die Form des Halsschildes und die gelbroten Seiten der Hinterhüften. Sie ist schwarz, unten glänzend, oben matt, die Seitenränder des Halsschildes und die Flügeldecken sind rotgelb. Die Flügeldecken tragen einen gemeinschaftlichen länglichen schwarzen Basalfleck und je einen schwarzen Makel vor dem Hinterrande. Der Kopf ist kräftig punktiert, die Stirn ist jederseits neben den Augen mit einem nadelrissigen Eindruck versehen. Das Halsschild ist zwischen den Hinterecken ein wenig breiter als (ohne die hintere lappenförmige Erweiterung) lang, die Basis ist in der Mitte stärker, nach dem Schildchen zu ausgezogen wie bei *lateralis*. Nach vorn ist das Halsschild verjüngt, die Seitenränder sind fast gleichmäßig gebogen. Die Oberfläche ist neben den Seiten mit nadelrissigen Punkten bedeckt. Das Schildchen ist schmal und spitz. Die Schulterblätter sind schwarz, grob punktiert, weitläufig greis beborstet. Die Flügeldecken tragen Punktreihen, die Zwischenräume sind unpunktiert, auf jeder Flügeldecke markieren sich zwei breite Rippen. Das Pygidium ist mit weitläufig stehenden Quernadelrissen bedeckt. Auf der Unterseite ist die Mitte der Brust unpunktiert, die Seiten der Brust sind nadelrissig und mit greisen borstenartigen Haaren versehen. Der Brustfortsatz ist flach, gleich breit, vorn ganz flach abgerundet. Jedes Bauchsegment zeigt eine Querreihe von Punkten, die mit kurzen hellen Börstchen besetzt sind. Die Schenkel und Schienen sind gelblichgrau bewimpert. Die Vorderschienen tragen am Außenrande drei Zähne, von denen der oberste nur klein aber deutlich ist. Mittel- und Hinterschienen zeigen am Außenrande einen stumpfen Zahn.

Discopeltis kamerunensis n. sp.

D. laterali Gerst. similis, paulo major. Nigra, supra opaca, subtus nitida, prothoracis marginibus, basi excepta, elytris, macula triangulari communi basali maculaque transversa apicali nigris exceptis, coxarumque posticarum lateribus rufo-flavis. Capite fortiter punctato, fronte utrinque juxta oculos impressa, impressionibus clypeique lateribus aciculatis; prothorace postice longitudine latiore, antrorsum angustato, lateribus medio paulo rotundato-ampliatis, basi ad scutellum versus producta; elytris seriatim punctatis, singulis bicostatis; pygidio fere impunctato, apice strigillato. Subtus medio laevi, pectoris lateribus fortiter sat remote punctatis, punctis flavido-pilosis; processu mesosternali convexo, parum dependente; femoribus tibiisque flavo-ciliatis, tibiis anticis bidentatis, tibiis mediis et posticis extus uno dente obtuso armatis — Long. 13 mm.

Kamerun (Tukan). L. Colin leg. IX. 1910.

Auch diese Art ist der *D. lateralis* Gerst. ähnlich, jedoch etwas größer und durch die Form des Halsschildes und des Mesosternalfortsatzes unterschieden. Sie ist schwarz, unten glänzend, oben matt, die Seitenränder und der Vorderrand des Halsschildes sind rotgelb gefärbt. Auch die Flügeldecken sind rotgelb, ein gemeinschaftlicher Basalfleck und eine Querbinde am Ende der Flügeldecken, zuweilen auch ein kleiner Schulterfleck und ein kleiner Fleck in der Mitte neben den Seitenrändern sind schwarz. Die Schulterblätter sind im Gegensatz zu *D. capucina* Gerst. schwarz gefärbt. Der Kopf ist kräftig punktiert, die Stirn ist beiderseits neben den Augen leicht eingedrückt, diese Eindrücke sowie die Seiten des Clypeus sind kräftig nadelrissig. Der Vorderrand des Clypeus ist dreieckig ausgeschnitten. Das Halsschild ist zwischen den Hinterecken breiter als lang, bis zur Mitte schwach, vor der Mitte stark nach vorn verjüngt, so daß die Mitte leicht bogenförmig erweitert erscheint. Bei *D. lateralis* dagegen sind die Seitenränder hinter der Mitte parallel. Das schwarze Schildchen ist schmal und spitz. Die Flügeldecken tragen Punktreihen und ebenso wie bei *lateralis* zwei schwache Rippen. Das Pygidium zeigt nur an der Basis einige Punkte, vor der Spitze ist es strigilliert. Die Unterseite ist in der Mitte glatt, die Seiten der Brust tragen weitläufig stehende grobe, gelblich behaarte Punkte. Der Brustfortsatz, welcher bei *lateralis* flach ist, ist bei dieser Art gewölbt und ganz schwach nach abwärts geneigt, vorn stumpf zugespitzt. Die Seiten der Hinterhüften sind gelbrot gefärbt. Die Schenkel und Schienen sind innen gelblich bewimpert, die Vorderschienen sind zweizähnig, Mittel- und Hinterschienen tragen am Außenrande einen stumpfen Zahn.

Porphyronota maculipennis n. sp.

Statura *P. hebraeae* Ol. Ochracea, nigro-maculata, supra opaca, subtus nitida. Capite coriaceo, parce punctato, clypeo juxta latera aciculato, margine antico sinuato, angulis anticis reflexis; prothorace fere eadem statura ut in *hebraea,* sed lateribus post medium profundius sinuatis, disco medio nigro, fere impunctato, marginibus lateralibus apicalique late ochraceis, remote sat fortiter aciculato-punctatis; scutello nigro, sparsissime punctato, interdum ochraceo-maculato; elytris seriatim striatis, interstitiis paulo convexis, impunctatis, nigro-maculatis; pygidio transversim-aciculato, breviter flavo-setoso, ochraceo, maculis tribus obscurioribus ornato. Subtus medio fere impunctato, pectoris lateribus aciculatis, sparsissime flavo-setosis; abdominis lateribus irregulariter parce punctatis, punctis setas ferentibus; processu mesosternali obtuse triangulari; tibiis anticis tridentatis, dente primo in mare minuto,

tibiis mediis extus bidentatis, tibiis posticis haud armatis. — Long. 17—18 mm.

Kamerun (Joko). L. Colin leg. V. 1910.

Die Art ist von derselben Gestalt wie *P. hebraea* Ol., doch von anderer Färbung und dadurch unterschieden, daß das Halsschild zwischen den Hinterecken nicht ganz so breit ist und die Seiten hinter der Mitte tiefer ausgebuchtet sind. Die Färbung ist gelbbraun, schwarz gefleckt, oben matt, unten glänzend. Der Kopf ist lederartig gerunzelt und zerstreut punktiert, der Clypeus ist an den Seiten nadelrissig, sein Vorderrand ist ausgebuchtet, die Vorderecken sind etwas zurückgebogen. Das Halsschild ist mit Ausnahme der Seitenränder und des Vorderrandes, welche breit gelb gefärbt sind, schwarz. In der Mitte ist es fast unpunktiert, an den Seiten ziemlich weitläufig mit groben nadelrissigen Punkten besetzt. Das Schildchen zeigt nur einige Punkte. Es ist schwarz, zuweilen mit einigen gelben Flecken. Die Flügeldecken tragen Längsnadelrisse, die Zwischenräume sind schwach gewölbt. Sie sind schwarz gefleckt und markieren sich namentlich eine schwarze Basalbinde und eine mittlere zackige Querbinde. Das Pygidium ist quernadelrissig, kurz gelb beborstet, gelb gefärbt mit je einem dunklen Fleck in den Vorderecken und einem in der Mitte. Auf der Unterseite ist die Mitte fast punktfrei, die Seiten der Brust tragen Nadelrisse und sehr zerstreut stehende kurze gelbe Börstchen. Das Abdomen ist seitlich mit unregelmäßig stehenden bogenförmigen Punkten besetzt, welche kurz beborstet sind. Der Brustfortsatz ist stumpf dreieckig. Die Vorderschienen sind dreizähnig, doch ist bei dem vorliegenden ♂ der oberste Zahn nur schwach, beim ♀ dagegen deutlich. Die Mittelschienen sind am Außenrande mit zwei Zähnen versehen, die Hinterschienen sind unbewehrt.

Diplognatha Kristenseni n. sp.

♂. *D. siliceae* M. L. similis, paulo major et latior. Nigra, nitida. Capite subtiliter punctato, clypeo juxta latera aciculato, clypei marginibus elevatis, margine antico sinuato; prothorace disco laevi, juxta latera coriaceo et aciculato, lateribus post medium parum modo sinuatis, basi ante scutellum profundius emarginato ut in silicea; scutello elytrorumque dorso laevibus, elytrorum apice lateribusque in dimidia parte posteriore subopacis, aciculatis; pygidio dense transversim strigillato, in parte posteriore convexo. Subtus medio laevi, lateribus aciculatis, processu mesosternali apice obtuse acuminato, fere rotundato; tibiis anticis tridentatis, tibiis mediis et posticis extus uno dente acuto armatis. — Long. 32 mm.

Abessinien (Harrar). G. Kristensen leg. VI. 1912.

Die Art, von der ein männliches Exemplar vorliegt, ist der *D. gagates* Fab. var. *silicea* M. L. sehr ähnlich. Sie ist größer und breiter und hauptsächlich durch die Bildung des Pygidiums unterschieden. Sie ist schwarz, glänzend und zeigt an den Seiten der Flügeldecken dieselben schwachen Eindrücke wie *silicea*. Der Kopf ist fein punktiert, der Clypeus an den Seiten nadelrissig, die Ränder sind erhaben, der Vorderrand ist breit ausgebuchtet. Das Halsschild ist zwar von ähnlicher Gestalt wie bei *silicea*, doch sind die Seiten hinter der Mitte viel schwächer gebuchtet, der Ausschnitt von dem Schildchen ist weniger breit und tiefer. Die Oberfläche ist in der Mitte unpunktiert, neben den Seitenrändern lederartig gerunzelt und nadelrissig. Das Schildchen und die Flügeldecken sind glatt und glänzend. Der Hinterrand und die Seiten der Flügeldecken hinter der Mitte sind etwas matt, sehr fein lederartig skulptiert und mit Nadelrissen besetzt. Das Pygidium ist im Gegensatz zu *silicea* vor dem Hinterrande gewölbt, so daß die Wölbung den Hinterrand überragt. Die bei *silicea* vorhandenen beiderseitigen schwachen Eindrücke vor dem Hinterrande fehlen. Die Oberfläche ist dicht querstrigilliert. Die Unterseite ist in der Mitte glatt, seitlich nadelrissig und stehen die Nadelrisse dichter wie bei *silicea*. Der Brustfortsatz ist ähnlich gebildet wie bei letzterer Art und auch die Bezahnung der Schienen ist dieselbe.

Pseudinca cornifrons n. sp.

♂. *P. parvulo* Mos. similis, paulo major. Olivaceus, supra opacus, subtus nitidus, processu mesosternali pedibusque cupreis. Capite, fronte olivacea, opaca, fortiter punctata, cornu angusto horizontali instructa, cornu apice obtuse acuminato, clypeo nitido cupreo, subquadrato, aciculato-punctato, flavo-piloso, clypei margine antico cornu angusto ornato; prothorace sparsim punctato, lateribus post medium sat profunde sinuatis; scutello antice utrinque aciculato, flavido-setoso et griseo-maculato, postice impunctato; elytris singulis tricostatis, maculis parvis griseis nigrisque paulo majoribus ornatis; pygidio griseo-sparso, aciculato-punctato, punctis breviter setosis. Subtus metasterno medio laevi, antice flavo-piloso, processu mesosternali angusto, elongato, apice recurvo; pectoris lateribus aciculatis et flavido-pilosis; abdominis medio sparsissime punctato, punctis setas minutas ferentibus, abdominis lateribus paulo densius aciculato-punctatis et griseo-maculatis; tibiis anticis tridentatis, tibiis mediis et posticis extus uno dente armatis. — Long. 18 mm.

Kamerun (Joko). L. Colin leg.

Die Art gehört in die Verwandtschaft von *P. parvulus* Mos. und Auberti Frm. Die Färbung ist olivengrün, oben matt, unten glänzend, der Brustfortsatz und die Beine schimmern kupferig. Die Stirn ist olivengrün, matt, kräftig punktiert und trägt ein horizontales schmales, stumpf zugespitztes Horn. Der Clypeus ist glänzend, kupfrig, nadelrissig punktiert, gelb behaart. Sein Vorderrand ist mit einem schmalen, aufgerichteten, am Ende flach abgerundeten Horn versehen. Das Halsschild ist von ähnlicher Gestalt wie bei *parvulus*, zwischen den Hinterecken etwas breiter. Die Oberfläche ist weitläufig punktiert und weißlich gesprenkelt. Das Schildchen ist im vorderen Teile an den Seiten nadelrissig, gelblich beborstet und grauweiß gesprenkelt, hinten ist es unpunktiert. Jede Flügeldecke läßt drei glatte Rippen erkennen. Zwischen diesen befinden sich je zwei Reihen hufeisenförmiger Punkte, die winzige Börstchen tragen. Die Flügeldecken sind mit kleinen weißen Sprenkeln und etwas größeren schwarzen Makeln versehen. Das Pygidium ist mit kurz beborsteten nadelrissigen Punkten besetzt und grau gesprenkelt. Die Mitte der Brust ist glatt, vorn gelb behaart, die Seiten der Brust sind nadelrissig und gleichfalls mit gelben Haaren versehen. Der Brustfortsatz ist lang und schmal, vorn etwas aufwärts gebogen. Die Mitte des Abdomens ist sehr weitläufig mit winzig beborsteten Punkten besetzt, die Seiten des Abdomens zeigen eine etwas engere Punktierung und grauweiße Fleckchen. Die Vorderschienen sind dreizähnig, die Mittel- und Hinterschienen zeigen am Außenrande einen kleinen Zahn.

Genuchus brevitarsis n. sp.

Oblongus, parallelus, niger, nitidus. Capite, vertice convexo, rugoso, fronte transversim carinata, post carinam paulo impressa, clypeo punctato, medio convexo, apice sinuato; antennis piceis; prothorace medio longitudine paulo latiore, antrorsum et retrorsum angustato, angulis posticis rotundatis, angulis anticis rectangulis, dorso medio longitudinaliter sulcato, parce punctato, post marginem anticum et juxta latera strigillato; scutello aciculato; elytris geminato-striatis, interstitiis paulo convexis, remote punctatis; pygidio fortiter punctato, convexo, parte basali deplanata. Subtus medio parce punctato, lateribus aciculatis et remote breviter flavosetosis; epimeris macula flava squamoso-tomentosa instructis; tibiis anticis tridentatis; tarsis brevibus. — Long. 15 mm.

Kamerun (Tukan). L. Colin leg. IV. 1912.

Von länglicher, paralleler Gestalt, schwarz, glänzend. Der gewölbte Scheitel ist runzlig, die Stirn trägt einen Querkiel, der nicht die Seiten erreicht, hinter dem Kiele ist die Stirn etwas

eingedrückt. Der punktierte Clypeus ist in der Mitte stark gewölbt, der Vorderrand ist bogenförmig ausgeschnitten. Das Halsschild ist in der Mitte ein wenig breiter wie lang, nach vorn und nach hinten verjüngt, die Hinterecken sind breit abgerundet, die Vorderecken sind rechtwinklig. Der Diskus zeigt in der Mitte eine kräftig punktierte Längsfurche, beiderseits derselben ist er weitläufig punktiert. Hinter dem Vorderrande und neben den Seitenrändern, namentlich im vorderen Teile, ist das Halsschild matt und kräftig strigilliert. Das Schildchen ist nadelrissig. Die Flügeldecken zeigen Doppelreihen von unregelmäßigen Längsrissen, die etwas gewölbten Zwischenräume sind weitläufig punktiert. Das Pygidium trägt eine kräftige Punktierung. Es ist stark gewölbt, im Basalteile abgeflacht. Die Unterseite ist in der Mitte weitläufig mit Punkten besetzt, an den Seiten nadelrissig und hier mit kurzen, weitläufig stehenden gelben Börstchen versehen. Die Epimeren tragen einen gelben filzigen Fleck. Die Vorderschienen sind dreizähnig, Mittel- und Hinterschienen zeigen am Außenrande einen kleinen Zahn. Die Tarsenglieder sind mit Ausnahme des Krallengliedes kurz und kräftig.

Heterogenius alboguttatus n. sp.

H. albomaculato Mos. similis. Oblongus, parallelus, niger, nitidus, albo-maculatus. Capite rugoso, vertice medio tuberculato, lateribus ante oculos verticaliter porrectis, clypeo latiore quam longiore, margine antico medio late lobato; prothorace postice latitudine longitudini aequali, lateribus deflexis, parum post medium rotundato-ampliatis, ante angulos posticos rotundatos leviter sinuatis, angulis anticis paulo productis, dorso medio fortiter remote punctato, albo-6-maculato, juxta latera rugoso; scutello aciculato, macula alba ornato; elytris deplanatis, irregulariter seriatim punctatis, albo-maculatis; pygidio fortiter punctato, albo-bimaculato. Subtus remote punctatus, abdominis segmentis singulis macula parva alba laterali ornatis; tibiis anticis dentibus tribus majoribus quatuorque minoribus instructis, tibiis mediis et posticis extus bidentatis. — Long. 16,5 mm.

Afrika.

Ein Exemplar dieser Art erhielt ich leider ohne näheren Fundort von der Firma Staudinger und Bang-Haas, doch ist die Art so markant, daß ich sie trotzdem beschreiben kann. Sie ist genau so gefärbt wie *H. albomaculatus* Mos., jedoch bedeutend größer und durch andere Kopfbildung und etwas breiteres Halsschild unterschieden. Sie ist von länglicher Gestalt, schwarz, glänzend, weiß gefleckt. Der Kopf ist runzlig, der Scheitel trägt in der Mitte einen kräftigen Höcker, die Seitenränder sind vor

den Augen höckerartig hochgezogen. Der Clypeus ist bedeutend breiter als lang, sein Vorderrand ist aufgebogen und in der Mitte breit lappenartig vorgezogen, die Vorderecken des Clypeus sind abgerundet. Das Halsschild ist zwischen den Hinterecken so breit wie lang, die Seiten des Halsschildes sind etwas hinter der Mitte bogenförmig erweitert, vor den abgerundeten Hinterecken leicht gebuchtet, die Vorderecken sind etwas vorgezogen. Die Mitte der Oberfläche ist weitläufig mit kräftigen Punkten besetzt und trägt zwei Längsreihen von je drei weißen Makeln. Die herabgebogenen Seiten des Halsschildes sind grob gerunzelt. Das Schildchen ist länglich dreieckig, zugespitzt, nadelrissig und in der Mitte mit einem weißen Fleck versehen. Die flachen Flügeldecken tragen unregelmäßige Reihen bogenförmiger Punkte, welche neben der Naht zu einem doppelten Längsnadelriß zusammenfließen. Die weißen Flecke auf den Flügeldecken sind fast genau so gestellt wie bei *albomaculatus*. Das Pygidium ist mit groben Punkten besetzt und jederseits mit einem weißen Makel versehen. Die Unterseite ist weitläufig punktiert, die einzelnen Bauchsegmente tragen seitlich in den Hinterecken einen kleinen weißen Fleck. Die Vorderschienen zeigen drei kräftige Zähne, sowie einen kleinen Zahn zwischen dem mittleren und obersten Zahn und drei kleine Zähne oberhalb des letzteren. Auch die untere Kante der Vorderschienen ist am Ende gezähnt. Die Mittel- und Hinterschienen sind am Außenrande mit zwei Zähnen versehen.

Incala maculipennis n. sp.

Niger, nitidus, elytris opacis, griseo-maculatis. Capite rugoso-punctato, clypeo parce setoso, margine antico maris reflexo, medio lobato, clypeo feminae apice late rotundato; prothorace medio latiore quam longiore, antrorsum et retrorsum angustato, lateribus ante angulos posticos acutos sinuatis, dorso rugoso-punctato, punctis griseo-tomentosis et setas minutas flavidas ferentibus; scutello, apice excepto, punctato; elytris medio ampliatis, griseo-variegatis, aciculato-punctatis, punctis minutissime setosis, angulis suturalibus rotundatis; pygidio aciculato, breviter flavido-setoso, maculis nonnullis parvis griseis ornato. Subtus ubique aciculato-punctatus, pectore flavo-piloso, abdomine flavido-setoso, tibiis mediis maris incurvatis. — Long. 20 mm.

Deutsch-Ost-Afrika (Ungoni).

Eine durch die ziemlich breiten Flügeldecken ausgezeichnete Art. Sie ist schwarz, glänzend, die Flügeldecken sind matt und mit zahlreichen grauen oder gelblichgrauen Flecken versehen. Der Kopf ist runzlig punktiert, der Clypeus ist gelblich beborstet, sein Vorderrand ist beim ♀ flach abgerundet, beim ♂ aufgebogen

und in der Mitte bogenförmig gelappt. Das Halsschild ist ein wenig vor der Mitte etwas breiter als lang, nach vorn und hinten verjüngt. Vor den scharfwinkligen Hinterecken sind die Seitenränder gebuchtet. Die Oberfläche ist grob und runzlig punktiert, doch unregelmäßig, so daß kleine glatte glänzende Stellen vorhanden sind. Die grubenförmigen Punkte sind mit grauem Toment ausgefüllt und kurz gelblich beborstet. Das Schildchen ist mit Ausnahme des Endteiles punktiert. Die Flügeldecken tragen bogenförmige Punkte, die winzig hell beborstet sind. Die Nahtwinkel der Flügeldecken sind abgerundet Das Pygidium ist nadelrissig, kurz beborstet und zeigt einige graugelbliche Sprenkel. Die Unterseite ist überall nadelrissig punktiert, die Brust ist gelb behaart, die Punkte des Abdomens tragen gelbliche Börstchen. Die Mittelschienen des ♂ sind gekrümmt.

Calometopus kamerunensis n. sp.

♂. Niger, supra opacus, subtus nitidus, propygidio, pygidio abdomineque rufo-flavis. Capite aciculato, mediocriter dense griseo-setoso, clypeo latitudine longiore, lateribus parallelis, apice bilobato; prothorace latitudine ante medium longitudini aequali, retrorsum paulo, antrorsum magis angustato, dorso aciculato-punctato, nigro-fusco-setoso, maculis 6 parvis, e setis albis compositis, ornato; scutello antice aciculato et parce setoso, postice impunctato; elytris seriatim punctatis, punctis nigro-setosis; pygidio convexo, aciculato, mediocriter crebre setis flavis obtecto. Subtus pectore aciculato, pectoris medio griseo-squamoso-setoso, pectoris lateribus griseo-pilosis; abdomine sparsim aciculato-punctato, punctis setas flavas ferentibus; abdominis segmentis duobus primis postice flavo-squamoso-setosis; tibiis anticis unidentatis. — Long. 13 mm.

Kamerun (Jangwa) L. Colin leg. V. 1912.

Das vorliegende männliche Exemplar ist durch seine Färbung ausgezeichnet, doch ist es möglich, daß dieselbe variiert. Von den übrigen Arten der Gattung *Calometopus* ist sie dadurch unterschieden, daß die Kante, welche den Diskus der Flügeldecken von den Seiten trennt, nicht bis zu der Schulter reicht. Die Färbung ist schwarz, oben matt, unten glänzend, Propygidium, Pygidium und Abdomen sind rotgelb. Der Kopf ist nadelrissig, mäßig dicht grau beborstet. Der Clypeus ist länger als breit, seine Seitenränder sind parallel, der Vorderrand ist zweilappig Das Halsschild ist vor der Mitte so breit wie lang, nach hinten schwach, nach vorn ein wenig stärker verjüngt. Die Oberfläche ist nadelrissig punktiert, schwarzbraun beborstet und trägt sechs kleine Makel aus weißen Schuppen, außerdem einige weiße Schüppchen hinter den Vorderecken und vor der Mitte der Basis. Das Schildchen

ist vorn nadelrissig punktiert und mit einigen dunklen Borsten besetzt, hinten ist es unpunktiert. Die Flügeldecken tragen Punktreihen, die Punkte sind abstehend schwarz beborstet. Das gewölbte Pygidium ist nadelrissig und mit gelben Borsten versehen. Die nadelrissige Brust trägt in der Mitte greise schuppenartige Borsten, an den Seiten ebenso gefärbte borstenartige Haare. Das Abdomen ist weitläufig mit nadelrissigen Punkten besetzt, die gelbe Borsten tragen. Die beiden ersten Bauchsegmente sind im hinteren Teile, namentlich an den Seiten, mit gelben Borstenschuppen bedeckt. Die Vorderschienen zeigen beim ♂ nur einen Endzahn und sind die Hinterschienen auf der Außenseite mit einem Zahn bewehrt.

Dasyvalgus panaonus n. sp.

Niger aut piceus, nitidus. Capite fortiter punctato, punctis flavido-squamosis, clypeo rufo, apice emarginato; prothorace paulo longiore, quam latiore, antrorsum angustato, dorso aciculato, nigro-squamoso, bicristato, cristis postice nigro-fasciculatis, ante marginem posticum nigro-quadrifasciculato, ante angulos posticos et post angulos anticos squamis flavis ornato; elytris striatis, squamis nigris erectis instructis, singulis macula juxtascutellari, macula magna media subquadrata fasciaque apicali flavis ornatis; propygidio pygidioque, medio nigro excepto, rufis, umbilicato-punctatis, punctis squamas nigras erectas ferentibus; propygidii pygidiique lateribus flavo-squamosis, propygidio postice nigro-bifasciculato. Subtus haud dense flavido-squamosus, tibiis anticis quinquedentatis, dente tertio quintoque majoribus — Long. 4,5 mm.

Philippinen (Panaon). G. Boettcher leg. XI. 1915.

Schwarz oder schwarzbraun, glänzend. Der Kopf ist kräftig punktiert und gelblich beschuppt, der Clypeus ist rot, sein Vorderrand ist flach ausgebuchtet. Das Halsschild ist ein wenig länger als breit, zwischen den Hinterecken am breitesten, nach vorn verjüngt. Es ist nadelrissig und abstehend schwarz beschuppt. Die Längsleisten zeigen nur hinten einen schwachen schwarzen Borstenbüschel, während vor dem Hinterrande des Halsschildes vier, gleichfalls schwarze Borstenbüschel stehen. Vor den Hinterecken befindet sich jederseits ein kleiner Fleck von gelben anliegenden Schuppen und auch hinter den Vorderecken stehen einige Schuppen von gleicher Farbe. Die Flügeldecken sind längsnadelrissig und mit abstehenden schwarzen Schuppen besetzt. Aus gelben Schuppen trägt jede Flügeldecke einen Fleck neben dem Schildchen, einen fast quadratischen größeren Fleck in der Mitte und eine kurze Querbinde am Hinterrande. Propygidium und Pygidium sind mit Ausnahme der schwarzen Mitte rot gefärbt. Sie sind mit Nabelpunkten bedeckt, welche abstehende schwarze

Schuppen tragen. An den Seiten von Propygidium und Pygidium stehen anliegende gelbe Schuppen. Das Propygidium zeigt am Hinterrande zwei schwarze Borstenbüschel. Die Unterseite ist nicht dicht mit graugelblichen Schüppchen bedeckt. Die Vorderschienen tragen fünf Zähnchen, von denen der dritte und fünfte größer als die übrigen sind.

Synistovalgus lateralis n. sp.

♀. Fuscus, nitidus, flavo-squamosus, capite, prothoracis disco, scutello, elytrorum lateribus, pectoris medio pedibusque nigris aut nigro-fuscis. Capite dense punctato, fronte squamosa; prothorace postice latitudine longitudini fere aequali, antrorsum angustato, lateribus in parte media levissime sinuatis, angulis anticis productis, angulis posticis margineque basali rotundatis, dorso aciculato-punctato, punctis flavido-squamosis; scutello oblongo-triangulari, medio squamulato; elytris dorso longitudinaliter striatis, interstitiis planis, flavo-squamosis, elytrorum lateribus squamis nigris instructis; propygidio pygidioque umbilicato-punctatis, punctis squamas flavas ferentibus, squamis nonnullis nigris intermixtis. Subtus mediocriter dense flavido-squamosus; tibiis anticis quinquedentatis, dentibus 2 et 4 minoribus. — Long. 5 mm.

Congo Belge (Djombo). R. Mayné leg. 25. X. 1912.

Eine durch ihre Färbung ausgezeichnete Art, von der das belgische Kolonialmuseum zwei Exemplare erhielt und mir das eine gütigst überließ. Sie ist rotbraun, glänzend, der Kopf, die die Mitte des Halsschildes, das Schildchen, die Seitenränder der Flügeldecken, die Mitte der Brust und die Beine sind schwarz oder schwarzbraun. Der Kopf ist dicht punktiert, die Stirn ist gelb beschuppt. Das Halsschild ist hinten so breit wie lang und nach vorn verjüngt. Die Seitenränder sind in der Mitte sehr schwach gebuchtet, die Vorderecken sind vorgezogen, die Hinterecken sind abgerundet, der Hinterrand ist bogenförmig nach dem Schildchen zu vorgezogen. Die Oberfläche ist nadelrissig punktiert und mäßig dicht gelblich beschuppt, doch finden sich hinten beiderseits der Mitte einige dunklere Schüppchen. Das Schildchen ist länglich dreieckig, in der Mitte mit gelben Schuppen besetzt. Die Flügeldecken tragen auf dem Diskus Längsnadelrisse, die flachen Zwischenräume sind gelb beschuppt. Die dunklen Seiten der Flügeldecken sind dagegen mit schwarzen Schuppen versehen. Propygidium und Pygidium sind mit großen Nabelpunkten bedeckt, die gelbe Schuppen tragen Vereinzelte Schuppen, namentlich in der Mitte, sind dunkel gefärbt. Die Unterseite ist mäßig dicht gelblich beschuppt, die Vorderschienen sind fünfzähnig, doch sind der zweite und vierte Zahn nur klein.

Stenovalgus Schoutedeni n. sp.

Parvus, niger aut nigro-fuscus, nitidus, albo-squamosus. Capite prothoraceque aciculato-punctatis, punctis squamas angustas ferentibus; prothorace convexo, vix parum longiore quam latiore, lateribus curvatis, margine basali ad scutellum versus rotundato-producto, angulis posticis rotundatis, angulis anticis acutis, productis; elytris dorso leviter impressis, seriatim punctatis, punctis aciculatis, squamis parvis instructis; propygidio pygidioque umbilicato-punctatis, punctis squamas ferentibus, pygidio maris apice tuberculato. Subtus mediocriter crebre albo-squamulatus, abdomine maris concavo, abdomine feminae convexo; tibiis anticis tridentatis. — Long. 2 mm.

Congo Belge (Congo da Lemba). R. Mayné leg. 17. IV. 1913.

Wegen der dreizähnigen Vorderschienen stelle ich die Art in die Gattung *Stenovalgus*. Sie ist dem *Synistovalgus minutus* Klb. ähnlich, aber noch etwas kleiner. Die Färbung ist schwarz oder schwarzbraun, die Schüppchen sind weißlich. Kopf und Halsschild sind nadelrissig punktiert, die Punkte sind mit schmalen Schuppen besetzt. Das Halsschild ist gewölbt und kaum ein wenig länger als breit, die Seitenränder sind gebogen, die Basis ist nach dem Schildchen zu gerundet vorgezogen, die Hinterecken sind abgerundet, die spitzwinkligen Vorderecken sind vorgestreckt. Die Oberfläche trägt keinen Längskiel. Das Schildchen ist länglich dreieckig. Die Flügeldecken sind auf dem Diskus schwach eingedrückt und mit Reihen nadelrissiger Punkte versehen, welche mit schmalen Schüppchen besetzt sind. Propygidium und Pygidium sind mit großen Nabelpunkten bedeckt, die borstenartige Schuppen tragen. Während beim ♀ das Pygidium gewölbt und sein Hinterrand abgerundet ist, ist es beim ♂ flach und am Hinterrande mit einem dornförmigen Tuberkel versehen. Die Unterseite ist mäßig dicht mit Schüppchen besetzt. Das Abdomen des ♂ ist konkav, das des ♀ ist gewölbt. Die Vorderschienen sind in beiden Geschlechtern dreizähnig.

Einige Exemplare dieser Art erhielt das belgische Kolonialmuseum und wurde mir von Herrn Dr. H. Schouteden, dem ich diese Art widme, ein Pärchen überlassen.